

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0226/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 17.11.2022
		Verfasser/in: FB 36/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 08.11.2022, öffentlicher Teil.		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.12.2022	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung
31.01.2023	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2022 (öffentlicher Teil)

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 08.11.2022 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

3. Januar 2023

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.11.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Jöran Stettner

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsherr Holger Kiemes

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Henning Nießen

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Ralf Demmer

Frau Dr. Anja Fitter

AUK/14/WP18

Ausdruck vom: 24.01.2023

Seite: 1/18

Herr Marcus Liebmann

Herr Dr. Andreas Nositschka

Herr Gero Matthias Schuch

Frau Barbara Stockem

Herr Safi Özbay

Frau Martha Heinen

Herr Reiner Nerlich

Herr Dieter Formen

Vertretung für Herrn Schumacher

Herr Alexander Gilson

Vertretung für Herrn Prof. Dr.
Müggenborg

von der Verwaltung:

Herr Heiko Thomas, Dez. VII

Herr Klaus Meiners, FB 36/000

Herr Michael Schmitz, Dez. VII

Frau Fabiola Blum, FB 36/100

Frau Rena Stehn, FB36/300

Herr Harald Beckers, FB 13

Herr Dr. Christoph Ruckert, FB 36/200

als Schriftführerin:

Frau Andrea Schürmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 16.08.2022 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0199/WP18

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 13.09.2022 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 36/0200/WP18

- 4 **Hochwasser-/Starkregenresilienz in Aachen - Aktueller Sachstand**
Vorlage: ez. VII/0004/WP18

- 5 **Bachoffenlegung in der Innenstadt**
- hier: Variantenuntersuchung Gerinneführung Paubach vom Fischmarkt bis Theaterplatz/Kapuzinergraben
Vorlage: FB 61/0515/WP18

- 6 **Machbarkeitsstudie „Wasser sichtbar machen in Burtscheid“**
- hier: Vorstellung der Ergebnisse
Vorlage: FB 61/0502/WP18

- 7 **Sachstandsbericht 2022 FLIP-Projekt**
Vorlage: FB 36/0211/WP18
- 8 **Sachstandsbericht der Fairtrade Steuerungsgruppe Aachen**
Vorlage: FB 36/0202/WP18
- 9 **Kommunale Förderung von Blühstreifen und Blühwiesen auf städtischen Flächen, RA**
der CDU Fraktion Nr 093 und 094/18
Vorlage: FB 36/0191/WP18
- 10 **Auszeichnung Suermontpark Aachen**
- 11 **Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 21.09.2022 „Umweltgefahren durch**
Zigarettenstummel“
Vorlage: FB 36/0212/WP18
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 13 **Sachstandsbericht und Priorisierung von Bauvorhaben für die Berufs- und Freiwillige**
Feuerwehr
hier: Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen GRÜNE und SPD vom
25.10.2022

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Lürken begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Sie begrüßt Frau Andrea Schürmann als neue Geschäftsführerin des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz.

Als neue Mitglieder des Ausschusses (Vertretung des Seniorenrats) werden Herr Reiner Nerlich als Ausschussmitglied und Frau Martha Heinen als Ausschussmitglied-Vertreterin zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die TOP 5 und TOP 6 auf später verschoben werden müssen, da Frau Strehle /FB 61, die für Rückfragen zur Verfügung stehen wird, erst später zur Sitzung kommen kann.

Herr Demmer weist darauf hin, dass ihm die Niederschriften der beiden letzten Sitzungen nicht per Post zugesandt worden seien und beantragt daher, die Genehmigung der Niederschriften auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Über den TOP 9 wird Herr Beigeordner Thomas kurz zum Sachstand berichten und die Vorlage wird in einer der nächsten Sitzungen beraten werden.

Der TOP 13 wurde vor der Sitzung von der Fraktion GRÜNE und SPD wieder zurückgezogen und wird in der nächsten Sitzung beraten werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz stimmt der so geänderten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 16.08.2022 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 36/0199/WP18

Die Genehmigung der Niederschrift wird auf die kommende Sitzung vertagt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vertagt die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.08.2022 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 13.09.2022 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 36/0200/WP18

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vertagt die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.09.2022 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Hochwasser-/Starkregenresilienz in Aachen - Aktueller Sachstand

Vorlage: ez. VII/0004/WP18

Die Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die Unterlagen erst Ende der letzten Woche per Mail an alle versandt worden sind.

Herr Marcus Liebmann teilt daraufhin mit, dass er keine Mail mit Unterlagen erhalten habe.

Die Ausschussvorsitzende bittet darum, ausnahmsweise die nun ausgehändigte Vorlage in Papierform zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Dr. Martin Kaleß vom Wasserverband Eifel-Ruhr (WVER) berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation zum Masterplan und hier zunächst über das Einzugsgebiet Inde.

Im Rahmen des Vortrags berichtet Herr Dr. Kaleß auch, dass interessierte Bürger Marken beantragen können, die dann vor Ort an entsprechender Stelle nach genauer Einmessung der Hochwassermarke an das Ereignis aus Juli 2021 erinnern sollen.

Ratsherr Kienes fragt nach dem Vortrag, ob diese Möglichkeit bei der Bevölkerung genug bekannt sei.

Herr Dr. Kaleß berichtet, dass es bereits eine Vielzahl von Anfragen gegeben habe, teilweise Marken bereits montiert seien und auch ggfs. bei Interesse noch einmal Marken nachgegossen werden könnten.

Gefragt wird weiterhin, ob das Maßnahmenpaket des Fachbereichs Umwelt in dem Masterplan enthalten sei. Dies wird von Herrn Dr. Kaleß bejaht.

Ratsfrau Brinner möchte gerne wissen, wie der WVER mit den EigentümerInnen der Flächen, auf denen Veränderungen geplant sind, Kontakt aufnimmt.

Herr Dr. Kaleß erläutert, dass die im Masterplan enthaltenen Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt eine Aufzählung von Ideen darstellen würden, deren Wirksamkeit zunächst noch im Einzelnen geprüft werden müsste. Erst wenn diese Phase abgeschlossen sei, wende man sich an die Eigentümer der Flächen.

Viele der Maßnahmen benötigten viel Zeit, bevor sie umgesetzt werden könnten; wiederum andere Maßnahmen könnten kurzfristiger umgesetzt werden, z.B. dort, wo Ufermauern nicht wieder aufgebaut und durch Böschungen ersetzt würden.

Herr Beigeordneter Thomas berichtet, dass man die Initiative aus Aachen Süd / Kornelimünster im Dezember vor Ort treffen werde. Die weiteren Maßnahmen würden gemeinsam besprochen.

Zu dem Themenbereich „Schaffung von zusätzlichen Warnsystemen“ seien auch die Feuerwehr und der Katastrophenschutz gefragt und tätig. Eine Abstimmung erfolgt.

Herr Dr. Nositschka weist auf die Zusammenführung der Einzelmaßnahmen im Rahmen des HQ100 hin.

Herr Hoppmann (WVER) trägt den jetzigen Sachstand der „Arbeitsgruppe Gewässer Wurm“ ebenfalls anhand einer Power-Point Präsentation vor.

Herr Schuch stellt nach dem Vortrag die Frage nach der Dauer der Umsetzung der Maßnahmen.

Herr Hoppmann erwidert hierauf, dass dies je nach Art der Maßnahme sehr unterschiedlich sein könne. Bei Maßnahmen zur Renaturierung oder auch zur Regenrückhaltung könne dies mehrere Jahre dauern und sei letztlich auch eine Frage der Verfügbarkeit der Grundstücke.

Ratsherr Kienes meldet sich zu Wort und geht darauf ein, dass die Karte das gesamte Stadtgebiet umfasse und er gerne wissen möchte, welche Maßnahmen konkret im Bereich der Inde und des Itterbachs im Aachener Süden geplant würden. Er möchte im Sinne der Bürgerinnen und Bürger wissen, wann diese mit konkreten Maßnahmen rechnen könnten. Er schildert, dass die Ängste der betroffenen Menschen bleiben würden und bei jedem starken Regen zurückkehrten. Er sei der Meinung, dass es Signale brauche für die Menschen, dass etwas passiere.

Dr. Kaleß erläutert, dass die digitale Erstellung eines Masterplans in diesem Umfang neu sei. Um detaillierte Transparenz zu schaffen, seien Internetseiten für viele regionale Gebiete erstellt worden und auch im Geoportal wurden Einzelmaßnahmen aufgeführt und erläutert.

Die Aachener Bürgerinitiative habe einen eigenen Plan erstellt mit möglichen Maßnahmen. Sie habe weiterhin um entsprechende Vorbereitungszeit gebeten, bevor ein gemeinsamer Termin festgelegt werden konnte.

Die von der Initiative vorgeschlagenen Maßnahmen müssten auch hier einzeln auf ihre Wirksamkeit geprüft werden.

Der WVER sei jedoch für Hinweise und jegliche Kommunikation offen.

Die 13 Maßnahmen im Stadtgebiet Aachen seien bei verschiedenen Infoveranstaltungen vorgestellt und von der Projektleiterin im Detail erklärt worden. Bei Wunsch nach detaillierten Informationen sei es möglich, diese Fragen konkret an die Projektleiterin bei den Infoveranstaltungen zu stellen.

Herr Beigeordneter Thomas meldet sich zu Wort und führt aus, dass der Masterplan erst im Mai dieses Jahrs vorgestellt worden sei. Die Bürgerinitiative habe konkret um Zeit gebeten, und der gemeinsame Termin werde nun im Dezember stattfinden.

Er stellt die Frage an den Ausschuss, ob es konkreten Bedarf gäbe, den detaillierten Master-Plan des WVER vorzustellen.

Ratsherr Nießen meldet sich zu Wort und schlägt einen gesonderten Termin vor, an dem von jeder Fraktion einzelne Personen teilnehmen und auch Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden könnten.

Ratsfrau Dr. Wolf dankt den beiden Herren für die Vorträge und hätte sich gewünscht, dass in den Vorträgen konkretere Einzelmaßnahmen auch mit Beispielbildern dargestellt worden wären.

Die Ausschussvorsitzende dankt für die Information und hält fest, dass die Verwaltung aufgefordert sei über zusätzliche Informationsmöglichkeiten nachzudenken.

Frau Heinen möchte gerne ergänzend wissen, ob es auch Ursachenforschung gebe, wie z.B. die Frage von verdichteten Böden durch Landwirtschaft.

Herr Dr. Kaleß erwidert hierauf, dass es eine besondere Situation gewesen sei und die Böden vor dem Starkregenereignis durch die Regenfälle in den Wochen zuvor bereits vollständig gesättigt waren.

Nunmehr gäbe es bei der Forstbewirtschaftung in Roetgen bereits Maßnahmen, wie man z.B. noch mehr Wasser im Wald halten könne.

Herr Beigeordneter Thomas führt aus, dass es bei der Festlegung der s.g. HQ 100 viele fachliche und finanzielle Fragen gäbe.

In diesem Rahmen müsse auch geprüft werden, inwieweit auch für konkrete Maßnahmen im privaten Hochwasserschutz Fördermöglichkeiten bestehen.

Die Konzepte werden nun im nächsten Schritt auf ihre Wirksamkeit geprüft. Man werde in Zukunft auch über Rückbau oder über die Frage nachdenken müssen, wo zukünftig noch gebaut werden könne.

Herr Beigeordneter Thomas und die Ausschussvorsitzende führen aus, dass es besonders wichtig sei, hier ehrlich zu kommunizieren, was möglich und was wirksam ist.

Ratsherr Kienes fragt konkret nach Maßnahmen, die die Bürger selbst zum Schutz in Angriff nehmen könnten.

Vielleicht sei ein Bus, der vor Ort für Bürgerfragen zur Verfügung stehe, eine Möglichkeit oder auch Ortsbesuche bei den Bürgern mit Vorschlägen konkreter Maßnahmen, die Bürger selbst umsetzen könnten.

Eine weitere Frage richtet Ratsherr Kienes auch in Richtung Katastrophenschutz, wo sich z.B. Sandsäcke platzieren ließen und ob die Lagerpläne hierzu angepasst worden seien.

Ihm sei der Beschlussvorschlag zu schwach und er habe daher einen Beschlussvorschlag vorbereitet mit 6 Unterpunkten, den er im Gremium verteilt.

AUK/14/WP18

Ausdruck vom: 24.01.2023

Seite: 9/18

Ratsfrau Brinner meldet sich zu Wort und möchte den Beschlussvorschlag so kurzfristig nicht erweitern.
Ratsfrau Dr. Wolf gibt ebenfalls zur Kenntnis, dass sie das Anliegen von Ratsherrn Kiemes zwar nachvollziehen könne, so kurzfristig einen weitergehenden Beschluss zu fassen, lehne sie jedoch ebenfalls ab.

Herr Dr. Nositschka schlägt einen Kompromiss vor, den Unterpunkt 1 des neu vorgelegten Beschlussvorschlags zu beschließen und die anderen Punkte 2-6 nicht in den Beschluss aufzunehmen.

Ratsherr Blum gibt zu Bedenken, wenn zu diesem Thema derart großes Informationsbedürfnis bestünde, hierzu ggfs. eine gesonderte Sitzung vorzusehen,

Dem neu vorgelegten Beschlussvorschlag möchte auch er sich auf die Schnelle nicht anschließen und bittet darum, dass Thema nach nun mehr als 1,5 Stunden Diskussionszeit abzuschließen.

Ratsherr Stettner schlägt vor, den Beschlussvorschlag doch durch das Gremium beschließen zu lassen und dann für die Zukunft eine bessere Kommunikation zu gewährleisten, wenn es Änderungswünsche zu den Beschlussvorlagen gebe.

Herr Beigeordneter Thomas nimmt zu dem neu eingereichten Beschlussvorschlag Stellung und sagt, dass er einen Bericht für angebracht halte, aber quartalsweise Berichte als zu häufig ansehe.

Ratsherr Kiemes ändert seinen Antrag und möchte Punkt 1 in „quartalsweise zur Kenntnis geben“ ändern.

Der Ausschuss stimmt zunächst über den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung „quartalsweise zur Kenntnis geben“ ab.

Bei 6 Zustimmungen und 7 Ablehnungen ist der geänderte Beschlussvorschlag mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klima nimmt die Ausführungen der Verwaltung und des WVER zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen voranzutreiben und den Ausschuss im weiteren Verlauf des Prozesses regelmäßig zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Der ursprüngliche Beschlussvorschlag wird bei 4 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

zu 5 Bachoffenlegung in der Innenstadt

- hier: Variantenuntersuchung Gerinneführung Paubach vom Fischmarkt bis Theaterplatz/Kapuzinergraben

Vorlage: FB 61/0515/WP18

Der Ausschuss berät anhand der Unterlagen, die der Einladung beigefügt wurden.

Herr Schuch äußert seinen Dank an die Verwaltung und erwähnt insbesondere die Erweiterung der Offenlegung des Paubaches bis zum Theaterplatz.

Herr Formen würde sich eine weniger technische Ausführung der Bachgerinne wünschen wie z.B. schräge Abgrenzungen und weniger Kantungen oder auch den Verzicht auf Blechabdeckungen.

Ratsherr Kienes bedankt sich und freut sich, dass das Projekt weitergeht. Seit 2016 sei dieses Projekt auf dem Weg, und es wäre schön zu sehen, dass Wasser in der Stadt erlebbarer gemacht werde.

Auch er würde sich eine Ausführung wünschen, die weniger technisch wäre, ähnlich wie sie im nächsten TOP dargestellt sind (weniger Stein, weniger Blechabdeckung, mehr grün usw.).

Herr Meiners führt aus, dass es im Kernstadtbereich begrenztere Möglichkeiten für naturnähere Ausführungsvarianten als z.B. in Burtscheid gebe.

Ratsfrau Brinner sieht in dem Projekt eine Aufwertung der Stadt und auch viel Einfluss auf die Verbesserung des Klimas in der Stadt.

Sie findet, dass hier eine Aufwertung der Altstadt entstehe.

Sie schließt sich dem Beschlussvorschlag an, dem Planungsausschuss zu empfehlen, die Variante 2 planerisch vertiefen zu lassen.

Ratsfrau Dr. Wolf fragt, wie die in der Vorlage ausgewiesene Wassermenge berechnet wurde und warum Wasser nach dem Wasserrecht immer zwingend dem Kanal zugeführt werden muss.

Herr Meiners führt aus, dass sich die angegebenen Wassermengen auf seriöse Daten zur Wasserführung der Pau bezögen und dass das Wasser dem Kanal oder dem Gewässer, welches es entnommen wurde, wieder zugeführt werden müsse.

Herr Dr. Nositschka trägt auch die 2. Variante mit.

Die Ausschussvorsitzende hofft auf die Einwerbung der Zuschüsse für das Projekt und weist auf den Wert des Wassers für Aachen als Thermalstadt hin.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss die Verwaltung zu beauftragen, im Zusammenhang mit der Planung des Paubachgerinnes in Klappergasse und Rennbahn die weitere Führung gemäß Variante 2 über Schmiedstraße und Kleinmarschierstraße bis zum Kapuzinergraben planerisch zu vertiefen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Machbarkeitsstudie „Wasser sichtbar machen in Burtscheid“

- hier: Vorstellung der Ergebnisse

Vorlage: FB 61/0502/WP18

Ratsherr Kiemes findet, dass es sich hier um ein tolles Konzept handelt.

Er weist hier darauf hin, dass die Ausführung weniger technisch umgesetzt wird und mehr Grün geplant ist.

Ratsfrau Brinner begrüßt die Führung durch den Park und fragt nochmals nach den Vorgaben zur Wiedereinleitung in den Kanal.

Herr Meiners erläutert, dass es wegen der offenen Führung des Wassers nachvollziehbar sei, dass eine reduzierte Wassermenge in den Bachkanal wiedereingeleitet werde, da es in dem offengelegten Bereich zu Versickerung oder Verdunstung komme.

Man dürfe im Bereich der Offenlegung aber nicht gezielt für andere Zwecke Wasser entnehmen.

Herr Demmer und Herr Schuch gehen abschließend auf die Beratungsfolge der Vorlage ein und hätten sich eine frühere Beteiligung gewünscht.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klima nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

AUK/14/WP18

Ausdruck vom: 24.01.2023

Seite: 12/18

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen einstimmig zur Kenntnis.

zu 7 Sachstandsbericht 2022 FLIP-Projekt

Vorlage: FB 36/0211/WP18

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Prof. Martina Roß-Nickoll vom Institut für Umweltforschung der RWTH Aachen, die zum Projekt „Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten“ (FLIP) einen Sachstandsbericht geben wird.

Frau Prof. Roß-Nickoll erläutert anhand einer Power-Point Präsentation verschiedene Beispiele der Umsetzung. Sie erläutert zum Beispiel anhand der Umgestaltung der Wiese auf dem Parkdeck Monheimsallee das jährlich wechselnde Erscheinungsbild und den Nutzen der Fläche.

Weiterhin erläutert sie, dass jeweils nur regionaltypisches Saatgut auf den jeweiligen Flächen genutzt werden dürfe.

Ratsfrau Dr. Wolf dankt und nimmt Bezug auf die 27 Flächen, die im Monitoring aufgeführt sind, und möchte gerne wissen, welche Planungen es für die Zukunft gebe.

Frau Prof. Roß-Nickoll erläutert hierzu, dass die Planungen vielfältig seien. Die Flächen, die angelegt werden, sollen nachhaltig und nicht nur von kurzer Dauer sein.

Dennoch seien auch temporäre Wiesenflächen, wie z.B. im Bereich Büchel selbst bei späterer Bebauung vorübergehend für die Insekten eine Trittbretfläche und wertvoll.

Frau Dr. Fitter erfragt, welche Synergieeffekte es bezogen auf andere Projekte z.B. mit der Landwirtschaft gebe.

Frau Prof. Roß-Nickoll erläutert hierzu, dass die Projekte bereits an vielen Stellen vernetzt und mit der Landwirtschaft vorangetrieben würden.

Ratsherr Blum dankt der Vortragenden und berichtet von seiner persönlichen Wahrnehmung zu der positiven Entwicklung des Insektenbestandes. Er dankt den Beteiligten für dieses Projekt.

Ratsherr Kiemes bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Die Blumenwiesen seien präsent im Aachener Stadtgebiet.

Er hinterfragt, warum laut der Schilderung im Vortrag für den Aachener Süden keine geeigneten Saadmischungen vorhanden seien.

Frau Prof. Roß-Nickoll erläutert, dass der Hersteller „Saaten Zeller“ eine Lieferlücke habe. Es werde jedoch bereits versucht mit den Biostationen Bonn, Luxemburg und Aachen entsprechendes Saatgut zusammen zu stellen.

Die Ausschussvorsitzende dankt der Vortragenden für den Vortrag und auch für das verteilte Saatgut.

Nach kurzer Frage zum organisatorischen Ablauf wird entschieden ohne Pause jedoch mit Lüften weiter fortzufahren.

Ausschussvorsitzende Lürken verlässt für kurze Zeit den Saal und Ratsherr Stettner übernimmt die Leitung der Sitzung für die Dauer deren Abwesenheit.

zu 8 Sachstandsbericht der Fairtrade Steuerungsgruppe Aachen

Vorlage: FB 36/0202/WP18

Die Ausschussvorsitzende begrüsst Frau Dr. Mona Pursey vom „Eine Welt Forum Aachen“, die einen Sachstandsbericht zu Fairtrade anhand einer Power Point Präsentation gibt. Sie erläutert, dass Aachen seit 11 Jahren Fairtrade-Stadt ist und es an vielen Stellen gelte, dies sichtbarer zu machen.

So gebe es z.B. seit 2011 einen Ratsbeschluss, der besage, dass mindestens 2 faire Produkte bei Ratssitzungen und in Ausschusssitzungen gereicht werden sollen. Weiterhin gäbe es den Fairtrade Stadtplan, Öcher Bierdeckel, die Fairtrade Messe und viele weitere Aktivitäten.

Gemeinsam mit ihr steht Frau Fabiola Blum vom Fachbereich Umwelt und Klimaschutz für Rückfragen zur Verfügung.

Ratsherr Stettner bedankt sich für den Vortrag und ebenso für die verteilten Bierdeckel.

Frau Blum fragt, ob es hierzu auch Vorgaben für die Beschaffungsstelle der Stadtverwaltung und Kriterien gäbe, die für alle Fachbereiche gelten würden.

Herr Demmer bedankt sich bei den Vortragenden. Er äußert, dass er sich nicht wohlfühle bei den konkreten Punkten, die als Vorgabe für den Rat und die Ausschüsse aufgeführt seien.

So könnte aus seiner Sicht der AUK der erste Ausschuss werden, der diese Vorgabe für seine Sitzungen erfüllen würde.

Herr Beigeordneter Thomas dankt für den Vortrag und unterstützt das gesamte Thema. Er erläutert, dass bei den Ausschreibungen diese Ziele mit als Vorgaben aufgenommen seien. So sei z.B. im Aachener Stadtbetrieb die Dienst- und Schutzkleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „fair“ ausgeschrieben worden.

AUK/14/WP18

Ausdruck vom: 24.01.2023

Seite: 14/18

Ratsfrau Dr. Wolf bedankt sich für den Vortrag und möchte gerne wissen, wie häufig die Kriterien überprüft würden, die eine Stadt erfüllen muss um Fairtrade-Stadt zu sein.

Frau Dr. Pursey schildert, dass 5 Kriterien erfüllt sein müssten und die Überprüfung alle 2 Jahre erfolge. Aus dem Ausschuss wird der Vorschlag geäußert, für die Dezembersitzung zu klären, inwieweit es einen Verköstigungsetat für den Ausschuss gebe und evtl. faire Schokolade oder Kaffee bereitgestellt werden könne.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zur Kenntnis genommen

zu 9 Kommunale Förderung von Blühstreifen und Blühwiesen auf städtischen Flächen, RA der CDU Fraktion Nr 093 und 094/18

Vorlage: FB 36/0191/WP18

Herr Beigeordneter Thomas berichtet kurz, dass die Unterlagen in die 2. Runde am Runden Tisch mit Landwirtschaft und Zivilgesellschaft behandelt werden und dann in Untergruppen weiterbearbeitet werden.

zu 10 Auszeichnung Suermontpark Aachen

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Dr. Christoph Ruckert vom Fachbereich Klima und Umwelt. Herr Dr. Christoph Ruckert berichtet über den Bundespreis Stadtgrün 2022, bei dem 85 Beiträge aus 15 Bundesländern für klimaangepasstes Stadtgrün eingereicht und bewertet worden seien.

Die Stadt Aachen habe für die Gestaltung und Ausführung des Suermondt-Parks eine Auszeichnung erhalten.

So stehe in der Jurybewertung:

"Das baulich stark verdichtete und in mehrfacher Hinsicht benachteiligte Umfeld

hat durch den Verzicht auf eine erneute Bebauung und die Umgestaltung

AUK/14/WP18

Ausdruck vom: 24.01.2023

Seite: 15/18

entscheidend gewonnen.

Die Fläche wurde stattdessen intensiv begrünt und es wurden Angebote zum Spielen und Verweilen geschaffen. Pflanzungen von hitze- und dürrerotoleranten Baumarten und ein Wasserspiel sorgen für Schatten und Abkühlung an heißen Sommertagen.

Gemeinsam mit einer extensiven Wiese bieten die Pflanzungen außerdem neue Lebensräume für die Tierwelt. Mit seinen vielfältigen Talenten gibt der kleine Quartierspark in Aachen ein sehr gutes Beispiel für klimaangepasstes Grün unter hohem Nutzungsdruck."

Ratsherr Kiemes dankt dem Vortragenden. Er wünscht sich das Angebot einer Führung durch den Park. Herr Dr. Ruckert möchte dies gerne ab Frühjahr aufgreifen.

Herr Gilson dankt ebenfalls sehr und erinnert sich an viele Diskussionen während der Planungen im Vorfeld.

Ratsfrau Brinner richtet ihren Dank ebenfalls an Herr Dr. Ruckert. Sie unterstreicht die Wichtigkeit des Projektes und hält fest, dass die Entscheidung gegen Bebauung an dieser Stelle richtig und wichtig gewesen sei. Sie halte diese Auszeichnung auch für einen guten Hinweis bei zukünftigen Entscheidungen.

Ratsfrau Dr. Wolf und Ratsherr Blum danken ebenfalls dem Vortragenden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

zu 11 Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 21.09.2022 „Umweltgefahren durch Zigarettenstummel“

Vorlage: FB 36/0212/WP18

Herr Dr. Nositschka hat Fragen zur aktuellen Situation: Gibt es OWi - Verfahren? Gibt es unterschiedliche Kriterien für die Festlegung der Bußgeldhöhe beispielsweise beim Wegwerfen auf Spielplatz, Grünfläche, Straße?

Er bitte um getrennte Abstimmung zu den einzelnen Unterpunkten in der Vorlage.

AUK/14/WP18

Ausdruck vom: 24.01.2023

Seite: 16/18

Ratsfrau Brinner berichtet, dass im Betriebsausschuss des E18 beschlossen wurde, 6 zusätzliche Stellen einzurichten. Sie äußert auch, dass es ja bereits einen Bußgeldkatalog gebe, der Unterscheidungen zulässt bei der Bemessung der Bußgeldhöhe.

Herr Meiners berichtet, dass es im Jahr 2020 insgesamt 6 OWI-Verfahren und 2021 insgesamt 11 OWI Verfahren gab.

Herr Dr. Nositschka führt an, dass die Frage der Höhe des Bußgeldes wichtig sei.

Die Ausschussvorsitzende führt aus, dass die Festlegung der Höhe der Bußgelder in die Zuständigkeit des Hauptausschusses falle und daher hier nicht behandelt werden könne.

Herr Dr. Nositschka nimmt aufgrund der Ausführung den Antrag zurück und bringt ihn dann ggfs. neu in den Hauptausschuss ein.

Ratsherr Blum kann den Antrag gut verstehen. Zum einen stelle sich die Frage nach der Höhe der Strafe. Zum anderen müsse das Thema in der Öffentlichkeit mehr präsent sein und Menschen besser informiert werden.

Herr Demmer dankt für den Antrag und findet den Hinweis auf die Probleme, die aus dem Wegwerfen von Zigarettenstummeln entstehen, wichtig.

Ratsherr Kienes regt hierzu Mülleimer mit integriertem Aschenbecher an.

zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

zu 13 Sachstandsbericht und Priorisierung von Bauvorhaben für die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr

hier: Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen GRÜNE und SPD vom 25.10.2022

Der Tagesordnungspunkt wurde vor der Sitzung von der Fraktion GRÜNE und SPD wieder zurückgezogen und wird in der nächsten Sitzung beraten werden.